



Appell an den Stadtrat Völklingen

Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte hat großes Verständnis für die Position der Namensänderung, d.h. Aufgabe des Namens Herrmann Röchling Höhe.

Es gibt aber komplexe Zusammenhänge auf Grund des Welterbestatus, die berücksichtigt werden sollten, damit kein Schaden eintritt. Da die nun vorgetragenen Argumente noch nicht in die Gesamtabwägung eingeflossen sind, bittet das Weltkulturerbe Völklinger Hütte den Stadtrat um Vertagung und Eintritt in einen Aufarbeitungsprozess, den das Weltkulturerbe Völklinger Hütte begleiten und unterstützen wird.

Völklingen, den 14. Juni 2012

Gefördert von



Saarland
Die Landesregierung



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Weltkulturerbe Völklinger Hütte
Europäisches Zentrum
für Kunst und Industriekultur GmbH

Zentrales Handelsregister
Saarbrücken
HRB 7 52 11

Geschäftsführer
Generaldirektor
Prof. Dr. Meinrad Maria Grewenig

Geschäftsführer / Syndikus
Manfred Baldauf, RA, VBP

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Minister für Bundesangelegenheiten
und Chef der Staatskanzlei
Andreas Storm

14. Juni 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sorgen, dass mit der Benennung der Hermann-Röchling-Höhe ein verurteilter Kriegsverbrecher posthum weiter "geehrt" werden würde, können wir im Weltkulturerbe Völklinger Hütte gut nachvollziehen. Jedoch ist das Thema der persönlichen Ehrung bei der Benennung der „Herman-Röchling-Höhe“ nicht der entscheidende Punkt, da diese Benennung in der Tradition der Benennung von Flurnamen und Landschaften steht. Grundsätzlich ist mit einer Benennung einer Gemarkung, Siedlung oder Straße keine Ehrung verbunden. Das hat sich erst im 20. Jahrhundert in Einzelfällen so ergeben, hat aber keine langfristige Tradition. Vielmehr ist die Benennung in der Regel auf historische Gemarken-Namen oder geografische Begriffe zurückzuführen.

In diesem Fall trägt die Siedlung den Röchling'schen Namen entsprechend ihrer Gründerfamilie, was auch eine gewisse Tradition hat. Ein anderes prominentes Beispiel ist die Essener "Margarethenhöhe", benannt nach Margarethe Krupp, ihrer Stifterin. Obwohl die Familie Krupp auch an den faschistischen Gräueln aktiv beteiligt und Alfred Krupp ebenfalls ein verurteilter Kriegsverbrecher war, ist bisher in Essen noch niemand auf die Idee gekommen, den Krupp'schen Namen durch Umbenennungen der zahlreichen Straßen und Siedlungen, die ihren Namen tragen, aus dem historischen Bild der Stadt zu tilgen.

Die Benennung der Hermann-Röchling-Höhe 1956 durch Stadtratsbeschluss der Stadt Völklingen hat während der aktiven Zeit der Röchling'schen Eisen- und Stahlwerke im Umfeld der Völklinger Hütte ein historisches Faktum gesetzt und damit am Anfang der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts mit der Namensgebung ein immateriellen Denkmal errichtet. Dieses Denkmal hat positive Seiten, aber auch dunkle Flecken. Dies ist nahezu allen Denkmälern der Industriekultur eigen.

Es ist der falsche Ansatz, die dunklen Flecke der Geschichte durch ihre Beseitigung zu tilgen. Ein aktiver und aufklärerischer Umgang mit der Geschichte kann nicht dadurch erfolgen, dass man sie unsichtbar macht. Wie die Menschen, die in der Völklinger Hütte gelebt und gearbeitet haben, sind es auch die Gründer und Eigner des Werkes, die der Entwicklung ihren Stempel aufgedrückt haben. Die Familie Röchling, der Gründervater Carl Röchling und sein Sohn und Nachfolger Hermann Röchling, haben die Basis gelegt für die Geschichte der Völklinger Hütte bis heute.

2/...

Gefördert von

Saarland
Die LandesregierungDer Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und MedienWeltkulturerbe Völklinger Hütte
Europäisches Zentrum
für Kunst und Industriekultur GmbHZentrales Handelsregister
Saarbrücken
HRB 7 52 11Geschäftsführer
Generaldirektor
Prof. Dr. Meinrad Maria GrewenigGeschäftsführer / Syndikus
Manfred Baldauf, RA, VBPVorsitzender des Aufsichtsrates
Minister für Bundesangelegenheiten
und Chef der Staatskanzlei
Andreas Storm

.../ 2

1994 wurde die Völklinger Hütte UNESCO Weltkulturerbe. Als eines der ersten Industriedenkmäler, das damit in der Bedeutung für die Menschheit auf eine Stufe mit Weltkulturerben wie der Porta Nigra, dem Kölner Dom oder den Schlössern und Gärten in Potsdam gerückt worden ist, ist die Völklinger Hütte weltweit zum Vorbild im Umgang mit den Stätten unserer industriellen Vergangenheit geworden.

Mit diesem Weltkulturerbe sind viele Orte und Namen im Völklinger Stadtbild verbunden. Eine Namensänderung der Siedlung „Hermann-Röchling-Höhe“ würde dem Weltkulturerbe Völklinger Hütte Schaden zufügen, da es wichtig ist, die mit ihm verbundenen Spuren weiter auffindbar zu machen. Dies gilt ganz besonders für die Siedlungen, die sich auf die Völklinger Hütte beziehen und deren gewachsene Namen. Ohne den Namen Röchling hätte es die Stadt Völklingen nicht in dieser Bedeutung gegeben. Das sollte man in Völklingen nie vergessen.

Eine Umbenennung der Hermann-Röchling-Höhe würde bedeutende gewachsene Spuren der Geschichte der Völklinger Hütte tilgen und möglicherweise dem UNESCO Weltkulturerbe Völklinger Hütte Schaden zufügen, der zu einer Disposition des Welterbestatus führen könnte. Wir empfehlen dagegen einen aktiven und kritischen Umgang mit den Denkmälern der Geschichte und umfassende Aufklärung auch über die dunklen Seiten der Vergangenheit.

Wir bitten den Stadtrat der Stadt Völklingen, die Entscheidung für oder gegen eine Umbenennung der Herman-Röchling-Höhe auszusetzen und die Diskussion weiter zu vertiefen. Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte bietet dem Stadtrat und allen, die an der Entscheidungsfindung beteiligt sind, an, diese Diskussion aktiv zu unterstützen. Ein Symposium mit ausgewählten Experten zu dieser Thematik in der Völklinger Hütte scheint uns ein gangbarer Weg zu sein, die komplexe Fragestellung in all ihren Facetten auszuloten.

In diesem Sinne wünsche ich den Völklinger Stadtvätern und Stadtmüttern die Weisheit einer richtigen Entscheidung.

Mit den besten Grüßen
bin ich
Ihr



Prof. Dr. Meinrad Maria Grewenig
Generaldirektor | CEO

Präsident von ERIH - European Route of Industrial Heritage

Gefördert von



Saarland
Die Landesregierung



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Weltkulturerbe Völklinger Hütte
Europäisches Zentrum
für Kunst und Industriekultur GmbH

Zentrales Handelsregister
Saarbrücken
HRB 7 52 11

Geschäftsführer
Generaldirektor
Prof. Dr. Meinrad Maria Grewenig

Geschäftsführer / Syndikus
Manfred Baldauf, RA, VBP

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Minister für Bundesangelegenheiten
und Chef der Staatskanzlei
Andreas Storm

MSP ImpulsProjekt 1 Zum alten Hohlweg 1 1 D - 58339 Breckerfeld

Weltkulturerbe Völklinger Hütte
66302 Völklingen

MSP ImpulsProjekt

Dr. Jürgen Schewe
Zum alten Hohlweg 1
58339 Breckerfeld
Telefon: 02338 / 54 53 81
e-mail: schewe@impulsprojekt.de
Internet: www.impulsprojekt.de

Unser Zeichen: Sche
Datum: 13.06.2012

UNESCO-Welterbe Völklinger Hütte

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Erstaunen haben wir von den politischen Bestrebungen vernommen, welche eine Umbenennung der "Hermann-Röchling-Höhe" fordern.

Die Sorgen, dass mit der weiteren Benennung der Hermann-Röchling-Höhe ein verurteilter Kriegsverbrecher posthum weiter "geehrt" werden würde, kann man durchaus verstehen.

Trotzdem wäre eine Umbenennung ein falscher Ansatz. denn ein aktiver und aufklärerischer Umgang mit der Geschichte kann nicht dadurch erfolgen, dass man sie unsichtbar macht.

Diese Diskussion wurde z.B. auch um das Reichsparteitagsgelände und andere Bauten der Nazis geführt, mit dem Ergebnis, dass diese nicht - wie ursprünglich geplant - abzureißen seien, sondern es sei ihre Geschichte weiter öffentlich sichtbar zu machen.

Geschichte zu erklären wäre auch der richtige Ansatz für die Hermann-Röchling-Höhe. Eine kleine öffentliche Gedenkstätte mit er- und aufklärender Beschilderung zum Namen und der besonderen Geschichte der Zwangsarbeiter in den Röchling'schen Werken wäre eine bessere Reaktion. Maximal könnte man den Vornamen Hermann vielleicht streichen.

Im Übrigen beherbergt die Stadt eines der wichtigsten Zeugnisse des UNESCO-Welterbes, die Völklinger Hütte. Mit ihr verbunden sind viele Orte und Namen im Völklinger Stadtbild. Eine Namensänderung der Siedlung würde dem Welterbe Schaden zufügen, da es wichtig ist, die mit ihm

1 Bankverbindung

Stadtsparkasse Dortmund (BLZ 440 501 99)
Kto.-Nr. 741 002 760

1 Geschäftsführer

Dr. Harald Mark, Dr. Jürgen Schewe
Amtsgericht Bochum, HRB 12097

verbundenen Spuren weiter auffindbar zu machen. Obwohl in ihrem Umfang noch nicht definiert, wird das ein Thema der "Buffer-Zones" im Umfeld des Welterbes werden, die besonderen Schutz genießen werden. Die geplante Veränderung könnte ein Anlass werden, den Status des Welterbes infrage zu stellen. Ein solches Risiko sollte man nicht eingehen.

Ohne den Namen Röchling hätte es die Stadt Völklingen nicht in dieser Bedeutung gegeben. Das sollte man nicht vergessen machen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wolfgang Ebert